

Bundesblatt

82. Jahrgang.

Bern, den 2. April 1930.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie in Bern*

2559

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1929.

(Vom 26. März 1930.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Unter Bezugnahme auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahre 1929 den nachstehenden Bericht zu unterbreiten.

I. Allgemeines.

Die im Laufe des Berichtsjahres von uns gefassten und in der Gesetzsammlung veröffentlichten Beschlüsse umfassen:

1. Bundesratsbeschluss vom 15. Februar 1929 betreffend die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1928 ausgeführten Alkoholfabrikaten. Gesetzssammlung Bd. 45, S. 39.

2. Bundesratsbeschluss vom 20. August 1929 über die Verwendung der inländischen Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung des Landes für das Jahr 1929, in Wirksamkeit vom 26. August 1929 an. Gesetzssammlung Bd. 45, S. 365.

3. Bundesratsbeschluss vom 30. September 1929 über die Förderung der Verwertung der Obsternte und der Versorgung der Städte und Gebirgsgegenden, in Wirksamkeit vom 1. Oktober 1929 an. Gesetzssammlung Bd. 45, S. 475.

4. Bundesratsbeschluss vom 22. Oktober 1929 über die Mithilfe des Bundes bei der Verwertung der Obsternte des Herbstes 1929 durch Beilehnung von Obstbranntwein durch die eidgenössische Alkoholverwaltung, in Wirksamkeit vom 28. Oktober 1929 an. Gesetzssammlung Bd. 45, S. 485.

* * *

In der Frage der Revision der Alkoholgesetzgebung hat im Berichtsjahre die nationalrätliche Kommission in ihren Sitzungen vom 10., 11. und 12. April in Siders, vom 6. September in Zermatt und vom 25. September in Bern die Differenzen mit dem Ständerat durchberaten. Der Nationalrat fasste seinen Beschluss am 1. Oktober. Die ständerätliche Kommission kam am gleichen Tage zusammen, und der Ständerat stimmte am 2. Oktober dem Beschlusse des Nationalrates zu. Die Schlussabstimmung erfolgte im Nationalrat am 4. Dezember, im Ständerat am 5. Dezember 1929. Die Volksabstimmung über den „Bundesbeschluss betreffend die Revision der Art. 31 und 32^{bis} der Bundesverfassung und die Aufnahme eines neuen Art. 32^{quater} (Alkoholwesen), vom 5. Dezember 1929“, wurde gemäss unserm Beschluss vom 20. Dezember 1929 auf den 6. April 1930 angesetzt. Wir haben bereits in unserm letztjährigen Bericht unserer Hoffnung Ausdruck gegeben, dass das Schweizervolk diesem unter Mitwirkung der Vertreter aller Volkskreise zustande gekommenen Werke seine Zustimmung geben möge. Wir benützen den heutigen Anlass, um unsern Wunsch zu erneuern. Es ist höchste Zeit, dass die heutige, ganz unbefriedigende Alkoholgesetzgebung eine grundlegende Änderung erfährt. Die neuen, der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreiteten Artikel 31, 32^{bis} und 32^{quater} der Bundesverfassung bilden eine gute Grundlage für die Neuordnung unseres ganzen Alkoholwesens. Wir hoffen zuversichtlich, dass das Schweizervolk dieses für die Zukunft unseres Landes so wichtige Werk der Verständigung annehmen wird. Es ist dies namentlich auch für die Verwirklichung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung nötig.

* * *

Wie die Betriebsrechnung auf S. 292 zeigt, beträgt der Reinertrag der Alkoholverwaltung im Jahre 1929 Fr. 7,099,197. 25

Dieser Betriebüberschuss wird verwendet wie folgt:

Verteilung an die Kantone	Fr. 6,606,353. —
Einlage in den Verlustausgleichfonds	„ 150,000. —
Einlage in den Reservefonds	„ 200,000. —
Vortrag auf das nächste Jahr	„ 142,844. 25

Wie oben Fr. 7,099,197. 25

Das gegenüber dem Voranschlag um Fr. 726,997. 25 bessere Ergebnis der Rechnung der Alkoholverwaltung erlaubt, statt Fr. 1. 60, wie vorgesehen, den Kantonen Fr. 1. 70 auf den Kopf der Bevölkerung zuzuweisen.

Der Reinertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Vortrag des Vorjahres	Fr.	155,402. 62
Einnahme aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus, sowie von Vergällungstoffen und Gebinden, weniger Ausgabe für die Beschaffung dieser Ware und Rück- vergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten Erzeugnissen	„	6,087,959. 12
Monopolgebühren	„	1,910,920. 32
abzüglich:		Fr. 8,154,282. 06
Verkehrsfrachten	Fr.	552,158. 10
Verwaltung, Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen (einschliesslich Fr. 69,763. 70 für Landerwerb usw.), Zinsen.	„	502,926. 71
		<u>Fr. 1,055,084. 81</u>
	Wie oben	<u>Fr. 7,099,197. 25</u>

Der Restbetrag der auf Grund unseres Beschlusses vom 13. Oktober 1927 betreffend die Mithilfe des Bundes bei der Verwertung der Obsternte des Jahres 1927 von der Alkoholverwaltung gegen Belehnung von Obstbranntwein gewährten Darlehen an Mostereien in der Höhe von Fr. 83,000 wurde im Berichtsjahre voll zurückbezahlt.

Gestützt auf unsern Beschluss vom 22. Oktober 1929 betreffend die Mithilfe des Bundes bei der Verwertung der Obsternte des Jahres 1929 hat die Alkoholverwaltung bis zum Ende des Berichtsjahres neue Darlehen an Mostereien im Betrag von Fr. 140,500 gewährt. Diese Darlehen werden voraussichtlich im Laufe des Winters 1929/30 die Summe von mehr als einer Million Franken erreichen.

Die Obstbranntweinpreise waren als Folge der grossen Obsternte des Herbstes 1929 sehr gedrückt. Nach der „Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung“ sanken die Obstbranntweinpreise in einzelnen Kantonen bis auf Fr. 1. 60 bis 1. 70 für den Liter 100% hinunter und blieben auf diesem Stande während mehrerer Monate unverändert. Im schweizerischen Durchschnitt betrug sie in den Monaten Oktober bis Dezember 1929 Fr. 1. 90 für den Liter 100% im Grossverkauf und Fr. 2. 20 bis 2. 30 für den Liter 100% im Kleinverkauf. Es ist zu beachten, dass wenn die von der Alkoholverwaltung belehnte Menge in diesem Winter auf den Markt geworfen worden wäre, der Preis noch bedeutend weiter gesunken wäre.

Mit unserem Beschlusse vom 30. September 1929 über die Förderung der Verwertung der Obsternte und der Versorgung der Städte und Gebirgsgegenden haben wir zum ersten Male Massnahmen für die Verwertung der inländischen Obsternte durch Verbilligung der Frachten auf Tafel- und Wirtschaftsobst getroffen. Auf allen vom 1. Oktober bis 15. November 1929 aufgegebenen Stückgutsendungen und Wagenladungen wurden von der Alkoholverwaltung Frachtzuschläge im Betrage von 50% gewährt.

Ausserdem wurden Frachtzuschüsse auf Sendungen von Mostobst nach dem Ausland bezahlt. Die Ausgaben betragen im Berichtsjahre zusammen Fr. 455,458. 88. Nur nach Annahme der Revision der Alkoholgesetzgebung werden diese Massnahmen, die einen guten Erfolg hatten, weitergeführt und ausgebaut werden können.

Über die Vorkehrungen für die Erleichterung der Verwertung der Kartoffelernte berichten wir auf Seite 281.

Die Verkäufe von Trinksprit haben, verglichen mit den Verkäufen des letzten Jahres, eine kleine Erhöhung erfahren. Sie erreichten nahezu wieder die Zahlen des Jahres 1927. Diese Erscheinung ist wohl einzig auf die geringe Obsternte des Herbstes 1928 zurückzuführen. Die Verkäufe von Brenn- und Industriesprit zeigen gegenüber dem Vorjahre eine merkliche Erhöhung.

Es wurden in den Jahren 1921—1929 abgesetzt:

	Trinksprit (ohne Obstspiritus) Meterzentner	Obstspiritus z Trinkverbrauch Meterzentner	Total Trinksprit Meterzentner	Brennspiritus Meterzentner	Industriesprit Meterzentner
1921 . .	6,159,66	1,836,56	7,996,22	26,024,68	10,139,76
1922 . .	9,880,47	400,23	10,280,40	32,115,81	15,712,94
1923 . .	14,457,30	13,101,00	27,558,30	35,909,21	20,530,55
1924 . .	18,600,61	9,686,08	28,286,69	40,478,84	23,816,20
1925 . .	23,419,32	13,186,85	36,605,67	41,964,41	26,149,56
1926 . .	31,046,77	—	31,046,77	43,559,86	27,154,25
1927 . .	32,974,54	—	32,974,54	44,500,63	30,857,26
1928 . .	30,851,32	—	30,851,32	44,683,49	32,293,77
1929 . .	32,881,13	—	32,881,13	46,468,99	34,740,05

Über die Generalunkosten für den Meterzentner verkauften Sprit unterrichtet die nachfolgende Zusammenstellung.

	Ausgaben für Ver- waltung, einschl. Unterhalt der Gebäude und Ein- richtungen etc.	Ausgaben für Passivzinsen	Zusammen	Kosten für den Meterzentner verkauften Sprit
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1921 . . .	954,024. 31	239,942. 79	1,193,967. 10	27. —
1922 . . .	782,288. 29	287,924. 60	1,070,212. 89	17. 78
1923 . . .	798,718. 96	225,848. 30	1,024,567. 26	12. 18
1924 . . .	655,892. 50	98,271. 09	754,163. 59	8. 13
1925 . . .	703,619. 06	127,924. 78	831,543. 84	7. 93
1926 . . .	655,967. 21	Aktivzinsen	655,967. 21	6. 44
1927 . . .	667,771. 16	"	667,771. 16	6. 15
1928 . . .	708,292. 42	"	708,292. 42	6. 56
1929 . . .	707,298. 36	"	707,298. 36	6. 19

Der Personalbestand betrug auf Ende 1929 50 Personen.

Über weitere Einzelheiten geben die folgenden Kapitel Auskunft.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	Durchschnittlich				am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswart	Ständige Arbeiter	Vorüber- gehend an- gestelltes Personal	Personen überhaupt	
Allgemeine Verwaltung	27	—	1	28	31
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	4	3	—	7	7
Lagerhaus Burgdorf	3	1	—	4	4
Lagerhaus Romanshorn	4	3	1	8	8
	38	7	2	47	50

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2 e, S. 291).

	Laut Rechnung	Laut Voranschlag
	1929	1929
	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:		
Besoldungen, Gehälter und Zulagen	273,091. 55	277,780. —
Dienstaltersgeschenke	1,282. 50	1,500. —
Andere Entschädigungen	400. —	3,000. —
Reisekosten	15,804. 35	24,000. —
Hausdienst, einschl. Krankenversicherung	7,201. 70	6,000. —
Bureauentschädigung an einen Aufsichts- beamten	100. —	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse	36,119. 15	36,396. —
Beiträge an die Schweizerische Unfallver- sicherungsanstalt	202. 20	800. —
Unvorhergesehenes	—.	1,424. —
Personalausgaben überhaupt	334,201. 45	351,000. —
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	11,480. 55	12,000. —
Druck von Berichten	8,852. 85	14,000. —
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschl. Buchbinderkosten	9,171. 88	15,000. —
Schreibmaterial und Chemikalien	5,651. 46	7,000. —
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	7,620. 99	9,000. —
Übertrag	42,777. 73	57,000. —

	Laut Rechnung 1929 Fr.	Laut Voranschlag 1929 Fr.
Übertrag	42,777. 73	57,000. —
Versicherung (Gebäude, Trocknungsanlagen usw.)	810. 20	1,200. —
Verschiedenes	235. 25	2,150. —
	<hr/> 43,823. 18	<hr/> 60,350. —
ab: Mietzine und Rückerstattung an Verwaltungskosten	9,068. 46	4,850. —
Sachausgaben überhaupt	<hr/> 34,754. 72	<hr/> 55,500. —
Total Allgemeine Verwaltung	<hr/> <hr/> 368,956. 17	<hr/> <hr/> 406,500. —

2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):

a. Eigene Lager:

Burgdorf:	Personalausgaben *	32,882. 75	34,500. —
	Sachausgaben	5,809. 50	8,300. —
		<hr/> 38,692. 25	<hr/> 42,800. —
Delsberg:	Personalausgaben *	52,340. 65	55,700. —
	Sachausgaben	14,056. 70	13,000. —
		<hr/> 66,397. 35	<hr/> 68,700. —
Romanshorn:	Personalausgaben *	49,581. 75	53,000. —
	Sachausgaben	10,695. 34	13,000. —
		<hr/> 60,277. 09	<hr/> 66,000. —
Übertrag		165,366. 69	177,500. —

	Burgdorf	Delsberg	Romanshorn	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
*) Inbegriffen:				
Ausserordentliche Entschädigungen .	300. —	—, —	—, —	300. —
Dienstaltersgeschenke	—, —	1,408. 30	380. 50	1,788. 80
Beiträge an die Versicherungskasse	3,734. 35	5,748. 05	5,365. 20	14,847. 60
Beiträge an die Unfallversicherung	183. 20	568. 90	571. 10	1,323. 20
Reiscapesen	27. 80	420. 65	472. 65	921. 10
	<hr/> 4,245. 35	<hr/> 8,145. 90	<hr/> 6,789. 45	<hr/> 19,180. 70

	Laut Rechnung 1929	Laut Voranschlag 1929
	Fr.	Fr.
Übertrag	165,366. 69	177,500. —
b. Mietlager:		
Aarau	12,791. 55	13,100. —
Basel	25,548. 95	21,400. —
	<u>38,340. 50</u>	<u>34,500. —</u>
Total Lagerverwaltung	<u>203,707. 19</u>	<u>212,000. —</u>
3. Beratungen, Gutachten usw.	<u>9,055. 30</u>	<u>10,000. —</u>
4. Vergütung an die Zollverwaltung	<u>82,671. 85</u>	<u>75,000. —</u>
Gesamttotal	664,390. 51	703,500. —
weniger: Verwaltungsgebühren auf Indu- striesprit	—, 25	—, —
Schlusssumme S. 291	<u>664,390. 26</u>	<u>703,500. —</u>

C. Verzinsung (Rubrik 1 f, S. 291).

Die Einnahmen betragen:

Zins aus dem Postcheckdienst	Fr.	27. 70
Zins aus Guthaben beim eidgenössischen Finanzdepartement	„	292,223. 45
Zins aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweize- rischen Nationalbank	„	5,267. 50
Zins auf verschiedenen Debitoren-Konten	„	35. 20
Zins auf Vorschüssen auf Obstbranntwein	„	652. 65
Zins auf Grundpfand-Darlehen	„	13,793. 80
		<u>Fr. 312,000. 30</u>

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr.	120. —
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„	6,236. 85
Zinsvergütung an den Verleiderfonds	„	1,508. 10
Zinsvergütung an den Versicherungsfonds	„	30,000. —
		<u>„ 37,864. 95</u>
Überschuss der Aktivzinsen über die Passivzinsen	Fr.	<u>274,135. 35</u>

Der Voranschlagsansatz war Fr. 120,000. —

D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2 h, S. 292.)

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 106,500. — wurden Fr. 112,671. 80 ausgelegt, für:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 14,539. 95
Lagerhaus- und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 82,404. 05
Lagerhaus Burgdorf	„ 5,258. 30
Lagerhaus Romanshorn	„ 10,003. 30
Lagerhaus Aarau	„ 6. 60
Lagerhaus Basel	„ 1,829. 70
Reparaturen von Kesselwagen, Brennerei- und Kontroll- einrichtungen	„ 875. —
	<u>Fr. 114,916. 90</u>

abzüglich: Zahlung von Spritbezü gern usw. für Reparatur von Eisenfässern, Erlös von Altmaterial und Rückerstattungen	„ 2,245. 10
Reinausgaben	<u>Fr. 112,671. 80</u>

Für das Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern sind durch Vornahme von Änderungen in den Bureauräumen und durch Einrichtung von technischen Verbesserungen im chemischen Laboratorium vermehrte Ausgaben erwachsen.

Von den Ausgaben für das Lagerhaus Delsberg betreffen Fr. 64,144. 15 Aufwendungen für Landerwerb, das Erstellen einer Grenzscheidemauer, Einfriedigung usw. Beim Lagerhaus Romanshorn sind die Kosten für die Erstellung einer Destillieranlage für Vergällungsstoffe im Restbetrage von Fr. 5,619. 55 inbegriffen. Diese Ausgaben wurden durch Übertrag auf „Lagerhausbauten und Einrichtungen“ amortisiert.

III. Einkauf.

A. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1929:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner zu 92 $\frac{2}{3}$ Gew. %	Zusammen Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung	32,881,13	81,209,04	114,090,17
Privateinführen:			
a. Alcohol absolutus (2024 kg = 2004 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara) . .	18,05	—	18,05
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch (5424 kg = 3875 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	34,02	—	34,02
	<u>32,934,10</u>	<u>81,209,04</u>	<u>114,143,14</u>
Ab: Ausfuhr:			
a. Laut Kapitel VI hiernach	59,60	—	} 61,26
b. Laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070 . .	—	1,66	
Bleiben	<u>32,874,50</u>	<u>81,207,38</u>	<u>114,081,88</u>

In der Brennkampagne 1928/29 wurden gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes die Abfälle der Rübenzuckerfabrikation, jedoch weder Kartoffeln noch Körnerfrucht, gebrannt.

Gestützt auf die früher gemachten Erfahrungen wurden, an Stelle des Brennens von Kartoffeln, wiederum Massnahmen zu einer rationellen Verwendung der Kartoffelernte des Herbstes 1929 und zur Versorgung des Landes mit Kartoffeln, gemäss unserm Beschluss vom 20. August 1929, getroffen. Die im Berichtsjahre auf Grund dieser Massnahmen der Alkoholverwaltung erwachsenen Kosten (Frachtzuschüsse usw.) betragen:

Für die Verwendung der Kartoffelernte 1928 . . .	Fr.	116,324.—
„ „ „ „ „ 1929 . . .	„	635,963. 30
	Fr.	752,287. 30

Stillstandentschädigungen und Beiträge für besondere Aufwendungen in den Brennereien	„	258,587. 65
--	---	-------------

Überpreis auf Melassespiritus aus inländischen Zuckerrüben der Zuckerfabrik Aarberg	„	50,029. 75
---	---	------------

Summe der Aufwendungen gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes	Fr.	1,060,904. 70
--	-----	---------------

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 30. September 1929 für die Förderung der Verwertung der Obsternte und der Versorgung der Städte und Gebirgsgegenden wurden an Frachtzuschüssen usw., wie bereits auf Seite 276 erwähnt, verausgabt . .	„	455,458. 88
	Fr.	1,516,363. 58

Hinzu kommen Reservestellungen:

Für Frachtzuschüsse auf Kartoffeltransporten usw. . .	Fr.	900,000. —
Für Stillstandentschädigungen	„	200,000. —
Für noch zu leistende Nachzahlungen auf Inlandspiritus	„	70,000. —
	Fr.	2,686,363. 58

Davon gehen ab:

Frachtrabatte auf den von der Alkoholverwaltung für die Ernte 1928 übernommenen Kartoffeltransportfrachten	Fr.	41,472. 50
Zollzuschlag auf Kartoffeleinfuhren	„	84,880. 27

Übertrag	Fr.	126,352. 77	Fr.	2,686,363. 58
----------	-----	-------------	-----	---------------

Übertrag Fr. 126,352. 77 Fr. 2,686,363. 58

Die im Geschäftsberichte für 1928
(S. 9) aufgeführten Reservestel-
lungen

a. für Frachtzuschüsse auf Kartoffel- transporten usw.	„	900,000. —
b. für Stillstandentschädigungen . . .	„	200,000. —
c. für noch zu leistende Nachzah- lungen auf Inlandspiritus.	„	70,000. —

Der oben aufgeführte Überpreis, weil
bereits im Ankaufe im Inland
(S. 283) enthalten.

„ 50,029. 75

„ 1,346,382. 52

Bleiben für das Betriebsjahr 1929 (S. 284) Fr. 1,339,981. 06

Der Bezug von Sprit und Spiritus aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:

1929	Eingelagerte Menge		Übernahmepreis		
	Um- gewandelte Hektoliter zu 100 %	Meter- zentner zu 92,5 G. %	im ganzen	oder durchschnittlich für den Hekto- liter zu 100% Meter- zentner zu 92,5 G. %	
laut Rechnung 1929					
a. aus Abfällen der Presshefe- fabrikation	79,12	67,79	Fr 4,024. 62	Fr. 50. 87	Fr. 1)59.37
b. aus Aarbergerzuckermelasse	3,824,88	3,276,88	223,276. 80	58. 38	2)68.14
c. aus Sulfitlaugen der Zellu- losefabrik Attisholz . . .	9,658,64	8,275,88	403,102. 41	41. 73	1)48.71
Zusammen	13,562,14	11,620,47	630,403 83	46. 48	54.25
Hinzu: Frachtauslagen . . .	—	—	19,452. 84	1. 43	1.67
Kosten loco Lagerhaus	13,562,14	11,620,47	649,856. 67	47. 92	55.92

1) Einschliesslich Nachzahlung von Fr. 9. — den Meterzentner zu 92,5 Gew. % für die Lieferungen des Jahres 1928.

2) Die während der Brennkampagne 1928/29 abgelieferte Menge von 340,136 kg zu 92,5 Gew. % rührt aus Inlandrüben her und wurde zum Preise von Fr. 70. 53 für 100 kg bezahlt.

B. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Ungarn	q	55,394,06
„ Süd-Afrika	„	8,394,18
„ Holland	„	6,517,95
„ Schweden	„	4,187,06
„ Niederländisch-Indien	„	3,793,71
„ Österreich	„	2,715,57
„ Polen	„	1,037,08
„ Frankreich	„	921,85
Zusammen		q 82,961,45

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, S. 283:

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Weinsprit	1,061,88	69,736.24	65.67
Primasprit	446,81	21,788.09	48.82
Feinsprit	45,860,71	2,148,766.36	46.85
Kartoffel-Rohspiritus	1,037,08	57,492.59	55.44
Sekundasprit	33,207,00	1,476,788.19	44.47
Alcohol absolutus	1,348,47	68,744.44	50.98
Franko Schweizergrenze	82,961,45	3,843,315.91	46.33
Frachtauslagen	—	120,532.66	1.45
Zusammen	82,961,45	3,963,848.57	47.78

C. Reinigung.

Im Berichtsjahre fand keine Reinigung statt.

D. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt, wie folgt:

Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche (Rubrik 2 a, S. 291).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1928	5,966,049	38.56	2,300,538. —
Bezüge für 1929:			
Inlandware, S. 282	1,162,047	55.92	649,856.67
Auslandware, S. 283	8,296,145	47.78	3,963,848.57
Zoll	—	—	64,970.35
Gewichtsüberschüsse	1,977	—	—
Übertrag	15,426,218	—	6,979,213.59

Übertrag	15,426,218	—	6,979,213. 59
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschädigungen und Überpreis, S. 282	—	—	526,403. 50
	15,426,218	—	7,505,617. 09
Übertrag auf Sprit zur Vergällung	8,318,361	45. 09	3,750,952. 94
	7,107,857	52. 82	3,754,664. 15
Vorrat auf 1930, S. 285	3,794,444	44. 26	1,679,473. —
Gesamtausgaben	3,313,413	62. 63	2,075,191. 15

Gegenüber einem Voranschlagansatze für 29,800 q von 1,627,000. —

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen
(Rubrik 2 b, S. 291).

1. Brennspritus:	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1928	2,487,571	45. —	1,119,407. —
Übertrag ab Trinksprit	4,790,556	46. 87	2,245,214. 01
Zoll	—	—	304,801. 06
Gewichtsüberschüsse	1,097	—	—
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschädigungen u. Überpreis, S. 282	—	—	813,577. 56
Vergällungsstoffe	70,999	107. 15	76,078. 26
	7,350,223	62. 03	4,559,077. 89
Vorrat auf 1930, S. 285	2,673,815	50. —	1,336,907. —
Gesamtausgaben	4,676,408	68. 90	3,222,170. 89

2. Industriesprit:	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1928	1,039,082	45. —	467,587. —
Übertrag ab Trinksprit	3,527,805	42. 68	1,505,738. 93
Zoll	—	—	296,341. 04
Gewichtsüberschüsse	1,963	—	—
Vergällungstoffe	19,974	148. 96	29,752. 75
	4,588,824	50. 11	2,299,419. 72
Vorrat auf 1930, S. 285	1,080,978	50. —	540,489. —
Gesamtausgaben	3,507,846	50. 14	1,758,930. 72
Zusammen	8,184,254	60. 86	4,981,101. 61

Gegenüber einem Voranschlagansatze für 72,790 q von 3,996,000. —

**E. Beschaffung von Gebinden (Rubriken 1 d und 2c,
S. 291).**

	Holz- gebinde	Eisen- gebinde	Zu- sammen	Fr.
Vorrat ab 1928	346	15	361	7,732. —
Käufe im Inland	28	7	35	536. 50
Käufe im Ausland	—	—	—	—
Frachten und Nebenspesen	—	—	—	—
	<u>374</u>	<u>22</u>	<u>396</u>	<u>8,268. 50</u>
Ab: Vorrat auf 1930	154	17	171	4,397. —
Beschaffungskosten	220	5	<u>225</u>	3,871. 50
Erlös				<u>7,652. —</u>
Gewinn				<u>3,780. 50</u>

F. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1929.

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit, S. 284	3,794,444	44. 26	1,679,473. —
Brennspiritus, S. 284	2,673,815	50. —	1,336,907. —
Industriesprit, S. 284	1,080,978	50. —	540,489. —
	kg		
Vergällungsstoffe	208,433	88. 86	185,221. —
Holzgebände, siehe oben	Stück 154	—	3,467. —
Eisengebände, siehe oben	„ 17	—	930. —
			<u>3,746,487. —</u>

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubr. 2 d, S. 291) einen Aufwand erforderten von:

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Laut Rechnung 1929 zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit	32,881,13	5. 20	171,081. 02
Vergällungsware	81,209,04	4. 69	381,077. 08
	<u>114,090,17</u>	<u>4. 84</u>	<u>552,158. 10</u>

Im Voranschlag war für 102,670 q eine Ausgabe von Fr. 513,500 vorgesehen.

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Sprit zum Trinkverbrauche (Rubr. 1 b, S. 291).

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Weinsprit	2,641,01	245. —	647,047. 45
Primasprit	268,91	240. —	64,538. 40
Feinsprit	29,228,15	233. —	6,810,158. 95
Rohspiritus	723,21	233. —	168,507. 93
Alcohol absolutus	19,85	292. 20	5,800. 17
	<hr/>		
	32,881,18	234. 06	7,696,052. 90
Abrundung	—	—	— . 17
	<hr/>		
	32,881,18	234. 06	7,696,052. 73

Im Voranschlag war vorgesehen für 29,500 q eine Einnahme von Fr. 6,898,500. —.

B. Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubr. 1 c, S. 291).

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner zu 90 Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.	
1. Brennspritus	46,468,99	}	3,092,60	65. —	201,019. —
			1,529,48	66. —	100,942. 38
			1,652,92	67. —	110,705. 44
			781,23	68. —	53,123. 64
			40,704,21	70. —	2,849,294. 70
	<hr/>				
	46,468,99	(47,759,79)	(69. 41)	3,315,085. 16	

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
2. Industriesprit:			
Feinsprit	16,249,50	58. —	942,471. —
"	427,92	59. —	25,247. 28
"	1,079,89	60. —	64,763. 40
"	321,44	61. —	19,607. 84
"	11,512,67	63. —	725,298. 21
Sekundasprit	904,90	55. —	49,769. 50
"	421,85	57. —	24,016. 95
"	761,92	58. —	44,191. 36
"	2,564,89	60. —	153,893. 40
Alcohol absolutus	496,07	81. 33	40,345. 37
	<hr/>		
Übertrag	34,740,05	60. 15	2,089,604. 31

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. 0/0	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Übertrag	34,740,05	60. 15	2,089,604. 31
Vergällungsstoffe . . .	191,04 ⁶³⁰	260. 08	49,687. 51
	<u>34,931,09⁶³⁰</u>	<u>61. 24</u>	<u>2,139,291. 82</u>
Abrundung (einschl. 9 Rp. auf Vergällungsstoffe)	—	—	1. 18
	<u>34,931,09⁶³⁰</u>	<u>61. 24</u>	<u>2,139,290. 64</u>
Brenn- und Industriesprit zusammen	<u>81,400,08⁶³⁰</u>	<u>67. 01</u>	<u>5,454,375. 80</u>

Im Vorschlag war vorgesehen:			
Brennsprit für . . .	43,000 q	eine Einnahme von	Fr. 2,795,000
Industriesprit und Ver- gällungsstoffe für . .	30,170 $\frac{7}{8}$ "	"	" $\frac{7}{8}$ 1,765,200
Zusammen für	<u>73,170 q</u>	"	<u>Fr. 4,560,200</u>

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1 e, S. 291.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlag Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen*)	1,898,389. 84	1,735,000. —
weniger Rückerstattungen auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und dergleichen	6,370. 85	—
	<u>1,892,018. 99</u>	<u>1,735,000. —</u>
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflichtiger Edelbranntweine Fr. 18,906. 83		
abzögl. Rückertattungen	5. 50	18,901. 33
Zusammen	<u>1,910,920. 32</u>	<u>1,760,000. —</u>

Von den im Inlande erhobenen Gebühren entfallen auf: Kartoffeln Fr. 193.36; Früchte, Beeren und Konfitüren Fr. 9596.20; Piquettezucker Fr. 2649.60; ausländische Weine Fr. 2061.05; ausländische Weinhefe Fr. 3268.25; ausländische Traubentrester Fr. 592.80 und auf Diverses Fr. 540.07. Total Fr. 18,901.33 (einschliesslich Fr. 1317.43 aus Straffällen, S. 290).

*) Einschliesslich Fr. 235,000. — als Entschädigung des Bundes dafür, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine an der Grenze nicht stattfinden kann.

Nach Hauptrubriken entfallen von den an der Landesgrenze bezogenen Monopolgebühren auf:

	Rohertrag		Reinertrag (nach Abzug der Rückerstattungen)	
	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	20,244. 56	510,838,5	13,968. 46	317,138,5
a. Äpfel und Birnen . . .	4,405. 16	217,388,0	1,464. 76	70,393,0
b. Enzianwurzeln, frische u. getrocknete	4,760. 30	72,396,6	1,767. 30	32,181,1
c. Früchte und Beeren, eingestampft, Wacholderbeeren, frisch u. getrocknet etc.	3,281. 35	39,955,7	3,226. 15	39,265,7
d. Frucht- und Beerensäfte, Latwergen, Obstmus etc.	754. 30	12,565,3	754. 30	12,565,3
e. Trauben, frische	2,781. 20	110,854,0	2,781. 20	110,854,0
f. „ getrocknete	8. 45	104,5	8. 45	104,5
g Trauben- und Obsttrester, Weinhefe	4,253. 80	57,574,4	3,966. 30	51,824,4
II a. Alcohol absolutus, Sprit u. Spiritus	9,391. 85	7,447,7	9,391. 85	7,447,7
b. Branntweine, Liköre u. dgl.	1,358,163. 51	1,172,174,1	1,358,163. 51	1,172,174,1
III. Wermut und Wermutessenz	28,261. 20	564,047,8	28,261. 20	564,047,8
IV. Starke Weine	3,703. 19	179,809,8	3,703. 19	179,809,8
V. Pharmazeut. Erzeugnisse				
a. zum innerlichen Gebrauch	62,312. 04	52,677,1	62,312. 04	52,677,1
b. zum äußerlichen Gebrauch	4,435. 78	9,518,2	4,435. 78	9,518,2
VI. Parfümerie, Cosmetica u. dgl.	117,501. 09	100,376,6	117,501. 09	100,376,6
VII. Chem. Erzeugnisse, Drogen u. dgl.	54,750. 37	336,165,6	54,655. 62	335,878,6
VIII. Essenzen u. Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	1,258. 80	1,040,0	1,258. 80	1,040,0
IX. Entschädigungen des Bundes für Weindruse, Eintrittstaxe auf hochgradigen Erzeugnissen u. Verschiedenes	238,367. 45	—	238,367. 45	—
	1,898,389. 84	2,934,095,5	1,892,018. 99	2,740,156,5

VI. Rückvergütung des Monopolvermögens auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 292).

Im Jahre 1929 wurden folgende Erzeugnisse und Mengen, die Anspruch auf Rückvergütung hatten, ausgeführt:

Wermut	Branntweine und Liköre	Avinierte Malagaweine	Fruchtessenzen	Medikamente	Parfümerien	Chemische Produkte	Zusammen
			Hektoliter zu 100 %				
15,9957	29,4009	8,0363	2,1837	2,2038	3,0184	0,7595	62,5193
	= Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %						53,56

Das Rückvergütungsguthaben beträgt zu dem gemäss unserem Beschlusse vom 7. März 1930 bestimmten Satze von Fr. 128.75 für den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 150.26 für den Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.‰ (Aufrundung 87 Rappen) Fr. 8,048.80
 Vergütung für 2‰ Herstellungsverlust auf Wermut „ 41.20

Fr. 8,090.—

Hinzu kommen: Nachträgliche Vergütungen auf Ausfuhr von alkoholhaltigen Produkten vom Jahre 1928 zum Satze von Fr. 125.90 per hl 100‰:

Malagawein:	2,9706	hl	100‰	=	Fr. 374.—
Kirschwasser:	2,8286	„	„	=	„ 293.20
Wunderbalsam:	0,0133	„	„	=	„ 1.70
Wermut:	1,7871	„	„	=	„ 218.70

„ 887.60

Fr. 8,977.60

7,0496 hl

= 6,04 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.‰.

Hinzu kommt: Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1928 (siehe Geschäftsbericht von 1928, S. 17)

„ 9,069.55

Zusammen 59,60 Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.‰ und Fr. 18,047.15

Im Berichtsjahre wurden bezahlt (S. 292) „ 9,957.15

Die Schlusszahlung erscheint pro 1930 mit Fr. 8,090.—

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 20,000.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1929 waren unerledigt 18 Anzeigen

Im Berichtsjahre kamen hinzu 112 „

Zusammen 130 Anzeigen

Davon konnten erledigt werden 112 „

Verbleiben zur Erledigung 18 Anzeigen

Von den im Berichtsjahre erledigten 112 Straffällen wurden 40 durch Beamte der Alkoholverwaltung und durch Polizeiorgane eingereicht und 59 durch die Zollverwaltung. Zuzufolge verschiedener Umstände (ungenügende Schuldbeweise usw.) mussten 13 Strafprotokolle fallen gelassen werden. Von den übrigen Strafprotokollen betrafen: 27 das Brennen von Kartoffeln und Kartoffelflocken, 5 das Brennen oder Brennenlassen ausländischer Weinresten und Weinhefe, 2 das Brennen ausländischer Kirschen und Zwetschgen, 5 die Verwendung von ausländischen Tafeltrauben zur Weinbereitung ohne Gebührenrichtung, 28 das Schmuggeln von Cognac, Rum, Fernet-Branca, Kirsch und andern Branntweinen und Likören, 3 das Schmuggeln von pharmazeutischen Präparaten und andern alkohol-

haltigen oder mit Alkohol hergestellten Medikamenten (namentlich Jouvence de l'Abbé Soury und Proton), 19 das Schmuggeln von Parfümerieartikeln (Kölnisches Wasser usw.), 3 die unrichtige Deklaration und falsche Gewichtsangabe bei der Einfuhr monopolpflichtiger Waren, 1 die Verwendung von Zucker zum Brennen monopolfreier Rohstoffe und 4 die rechtswidrige Verwendung von Industriesprit.

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist in finanzieller Hinsicht folgendes zu sagen:

Unverteilte Bussen Ende 1928	Fr.	3,287. 50
Einzahlungen im Berichtsjahre	„	9,351. 83
	Zusammen	Fr. 12,639. 33
Davon waren Ende 1929 unverteilt (siehe S. 293)	„	5,167. 65
	Der Rest von	Fr. 7,471. 68

betrifft:

Umgangene Monopolgebühren, Kostendeckung und Rückerstattung	Fr.	1,869. 38
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	„	70. —
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes	„	5,532. 30
	Fr.	<u>7,471. 68</u>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:

Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 287)	Fr.	1,317. 43
Kosten	„	458. 20
An die Kantone des Begehungsortes	„	1,855. 79
An die Gemeinden des Begehungsortes	„	1,855. 57
An die Verleider	„	689. 48
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	„	855. 19
An die Oberzolldirektion	„	381. 27
	Fr.	7,412. 93
Rückerstattung	„	58. 75
	Total	Fr. <u>7,471. 68</u>

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1929 einen Bestand von

Einnahmen für 1929	Fr.	30,162. 18
Verzinsung	„	855. 19
	„	1,508. 10
	Fr.	<u>32,525. 47</u>

Ausgaben für 1929 (Verleideranteile) . Fr. —.—

Prämien (weniger Entschädigungen für Nichtbetriebsunfälle)

„	1,080. —
	<u>1,080. —</u>

Bestand auf 1. Januar 1930 Fr. 31,445. 47

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

Hauptbuch		Rechnung 1929	Voranschlag 1929
Seite		Fr.	Fr.
118	a. Vortrag aus dem Vorjahre	155,402. 62	zur Vormerkung
91	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 286	7,696,052. 73	6,898,500. —
92	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 287	5,454,375. 80	4,560,200. —
93	d. Verkauf von Gebinden, S. 285	7,652. —	zur Vormerkung
		<u>13,313,483. 15</u>	<u>11,458,700. —</u>
—	e. Monopolgebühren, S. 287 :		
94	Bezüge an der Grenze	1,898,889. 84	1,735,000. —
	ab: Rückerstattungen	6,370. 85	—
		<u>1,892,018. 99</u>	<u>1,735,000. —</u>
95	Bezüge im Inlande	18,901. 33	25,000. —
		<u>1,910,920. 32</u>	<u>1,760,000. —</u>
73	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben, S. 279 . . .	274,135. 35	120,000. —
	Zusammen Einnahmen	<u>15,498,538. 82</u>	<u>13,338,700. —</u>

2. Ausgaben.

Hauptbuch		Rechnung 1929	Voranschlag 1929
Seite		Fr.	Fr.
89	a. Beschaffung von Sprit zum Trinkverbrauche, S. 284	2,075,191. 15	1,627,000. —
90	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw., S. 284	4,981,101. 61	3,996,000. —
98	c. Beschaffung von Gebinden, S. 285	3,871. 50	zur Vormerkung
111	d. Verkehrsfrachten, S. 285	552,158. 10	513,500. —
109	e. Verwaltung, S. 279	664,390. 26	703,500. —
112	1. Allgemeine Verwaltung	368,956. 17	406,500. —
113	2. Lagerverwaltung	203,707. 19	212,000. —
114	3. Beratungen, Gutachten usw.	9,055. 30	1 0,000. —
17	4. Vergütung an die Zollverwaltung	82,671. 85	75,000. —
		<u>664,390. 51</u>	<u>703,500. —</u>
77	ab: Verwaltungsgebühren	— 25	—
		<u>664,390. 26</u>	<u>703,500. —</u>
	Übertrag	8,276,712. 62	6,840,000. —

Hauptbuch Seite		Rechnung 1929 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.
	Übertrag	8,276,712. 62	6,840,000. —
19	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 289	9,957. 15	20,000. —
115	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw., S. 280 . . .	112,671. 80	106,500. —
	Zusammen Ausgaben	8,399,341. 57	6,966,500. —

3. Abschluss.

	Rechnung 1929 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.
Summe der Einnahmen	15,498,538. 82	13,338,700. —
Summe der Ausgaben	8,399,341. 57	6,966,500. —
Einnahmenüberschuss	7,099,197. 25	6,372,200. —

4. Verwendung des Betriebsüberschusses.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1929 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.
33	Verteilung an die Kantone	6,606,353. —	6,217,744. —
76	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	150,000. —	150,000. —
34	Einlage in den Reservefonds	200,000. —	—
118	Vortrag auf das nächste Jahr	142,844. 25	4,456. —
		7,099,197. 25	6,372,200. —

B. Bilanz.

Hauptbuch Seite	Aktiven.	Fr.
25	Lagerhausbauten und Einrichtungen	2,706,530. 88
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	534,658. 40
23	Lagervorräte	3,746,487. —
104	Schweizerische Nationalbank „Konto A“	112,686. 88
31	„ „ „Depot-Konto“	20,000. —
105	Postscheckdienst	24,182. 79
99	Eidgenössisches Finanzdepartement	8,192,124. 70
106	Guthaben bei den Lagerhäusern	81,044. 13
116	Aktivrestanzen	278,852. 71
117	Grundpfand-Darlehen	1,026,995. 20
103	Vorschüsse auf Obstbranntwein	140,678. 70
74	Vorschüsse betr. Kartoffelverwertung	140,000. —
		<u>17,004,241. 39</u>

Hauptbuch	Passiven.	Fr.
Seite		
27	Amortisationen	3,241,189. 28
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau .	13,842. 15
34	Reservefonds	1,000,000. —
101	Spezial-Reservefonds	150,000. —
35	Betriebsfonds	2,000,000. —
75	Versicherungsfonds	641,000. —
76	Verlustausgleichsfonds.	750,000. —
107	Kontokorrentguthaben der Spiritbezüger . . .	49,438. 03
110	Bussen (unverteilte), S. 290	5,167. 65
96	Verleiderfonds	31,445. 47
102	Hinterlagen (Kautionen)	4,000. —
97	Verschiedene Debitoren und Kreditoren . . .	1,127,547. 45
108	Passivrestanzen	7,847,767. 11
118	Saldovortrag auf 1930	142,844. 25
		<u>17,004,241. 39</u>

IX. Schlusserörterungen.

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1929 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung, S. 286 (32,881,18 q zu 92 1/2 Gew. %)	76,750
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus, S. 280 (52,97 q netto zu 92 1/2 Gew. %)	124
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen, S. 288 (11,721,74 q brutto, den Meterzentner zu 120 Liter Branntwein gesetzt)	14,066
Privateinfuhr von Wermut, S. 288 (5,640,48 q brutto, den Meterzentner zu 30 Liter gesetzt)	1,692
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine, S. 287 und 288 (18,901. 33 + 13,968. 46 = Fr. 32,869. 79 Monopolgebühr, bei Fr. 62. 50 Belastung der Hektoliter)	526
	<u>93,158</u>
weniger: Ausfuhr S. 289 (59,80 q zu 92 1/2 Gew. %)	139
	<u>Bleiben als Inlandverbrauch 93,019</u>

oder bei einer ungefähren mittleren Bevölkerung von 4,050,000 Seelen auf den Kopf 2,30 Liter.

* * *

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1925
	Fr.
Einnahmen.	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	381,669,210. 60
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	136,639,939. 70
b ^{bis} Verkauf von Obstspiritus ¹⁾	6,134,812. 24
c. Verkauf von Gebinden	3,224,983. 83
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	42,218,029. 63
e. Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben . .	—
Summe der Einnahmen	569,886,976. —
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche .	170,182,729. 68
b. Beschaffung von Vergällungssprit	123,195,023. 53
b ^{bis} Beschaffung von Obstspiritus ¹⁾	11,656,817. 74
c. Ankauf von Gebinden	3,205,524. 75
d. Verkehrsfrachten	9,852,890. 14
e. Verwaltung	18,523,536. 20
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen . .	3,830,337. 08
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr .	10,190,754. 97
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Ver- waltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	1,089,032. 19
Summe der Ausgaben	351,676,646 28
Betriebsüberschuss	218,210,329. 72
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung von Bauausgaben und Anleihen	6,721,625. 34
2. Reservefonds	÷ 399. 95
3. Spezialreservefonds	—
4. Betriebsfonds	1,999,722. 80
5. Versicherungsfonds	200,000. —
6. Verlustausgleichsfonds	200,000. —
7. Tilgung von Absinthenschädigungen	678,754 13
8. Tilgung auf Diverse Debitoren	—
9. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	211,395,921. 58
Vortrag des Aktivsaldos auf das Jahr 1930
¹⁾ Bis 1921 unter Sprit und Spiritus zum Trinkver- brauche verbucht.	

Betriebsergebnisse für 1887—1929.

1926	1927	1928	1929	1887—1929
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6,707,680. 35	7,481,646. 85	7,216,471. 77	7,696,052. 73	410,771,062. 30
4,855,856. 20	5,068,262. 13	5,169,125. 53	5,454,375. 80	157,187,559. 36
—	—	—	—	6,134,812. 24
9,696. —	7,014. —	6,917. —	7,652. —	3,256,262. 83
2,073,063. 76	1,941,181. 89	1,772,616. 21	1,910,920. 32	49,915,811. 81
2,914. 40	141,447. 47	184,003. 95	274,135. 35	—
13,649,210. 71	14,639,552. 34	14,349,134. 46	15,343,136. 20	627,265,508. 54
1,549,664. 05	1,858,341. 05	1,799,203. 71	2,075,191. 15	177,465,129. 64
3,638,264. 11	4,196,014. 57	3,920,847. 76	4,981,101. 61	139,931,251. 58
—	—	—	—	11,656,817. 74
7,571. 15	4,574. 80	5,262. 80	3,871. 50	3,226,805. —
533,325. 07	544,666. 51	535,615. 22	552,158. 10	12,018,655. 04
627,886. 41	648,076. 64	670,149. 60	664,390. 26	21,134,039. 11
—	—	—	—	3,227,835. 91
19,691. 15	9,652. 40	11,467. 80	9,957. 15	10,241,523. 47
28,080. 80	245,528. 62	178,020. 80	112,671. 80	1,603,334. 21
6,404,482. 74	7,506,854. 59	7,120,567. 69	8,399,341. 57	380,505,391. 70
7,244,727. 97	7,132,697. 75	7,228,566. 77	6,943,794. 63	246,760,116. 84
—	÷ 677. 15	—	—	6,720,948. 19
—	450,399. 95	350,000. —	200,000. —	1,000,000. —
—	150,000. —	—	—	150,000. —
—	277. 20	—	—	2,000,000. —
100,000. —	150,000. —	150,000. —	—	600,000. —
100,000. —	150,000. —	150,000. —	150,000. —	750,000. —
—	—	—	—	678,754. 13
—	—	5,108. 69	—	5,108. 69
3,886,090. —	6,217,744. —	6,606,353. —	6,606,353. —	234,712,461. 58
.	246,617,272. 59
				142,844. 25
				246,760,116. 84

Von dem Erträgnis der Alkoholverwaltung für 1929 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 292, erwähnt, den Kantonen Fr. 6,606,353. — zugeschieden, also Fr. 1.70 auf den Kopf der Bevölkerung von 1920 (3,886,090 Seelen).

Es erhalten:		Übertrag	
Zürich	Fr. 915,325. 90	Fr. 3,515,615. 30	
Bern	„ 1,148,378. 90	Schaffhausen . .	„ 85,800. 70
Luzern	„ 300,828. 60	Appenzell A.-Rh.	„ 94,195. 30
Uri	„ 40,743. 90	Appenzell I.-Rh.	„ 24,775. 80
Schwyz	„ 101,369. 30	St. Gallen . . .	„ 502,343. 20
Obwalden . . .	„ 30,016. 90	Graubünden . . .	„ 207,474. 80
Nidwalden . .	„ 23,611. 30	Aargau	„ 409,251. 20
Glarus	„ 57,631. 70	Thurgau	„ 230,820. 90
Zug	„ 53,748. 90	Tessin	„ 259,632. 50
Freiburg	„ 242,911. 30	Waadt	„ 543,551. 20
Solothurn . . .	„ 221,982. 60	Wallis	„ 218,327. 60
Baselstadt . . .	„ 238,863. 60	Neuenburg . . .	„ 223,432. 70
Baselland . . .	„ 140,202. 40	Genf	„ 291,131. 80
	<hr/>		<hr/>
Übertrag	Fr. 3,515,615. 30		Fr. 6,606,353. —

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1929 durch Annahme des nachstehenden Bundesbeschlusentwurfes die Genehmigung zu erteilen.“

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 26. März 1930.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Musy.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

**die Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnung der
Alkoholverwaltung für das Jahr 1929.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht des Berichtes des Bundesrates vom 26. März 1930,
beschliesst:

Einziges Artikel.

Die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für
das Jahr 1929 werden genehmigt.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1929. (Vom 26. März 1930.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1930
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2559
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.04.1930
Date	
Data	
Seite	273-297
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 990

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.